

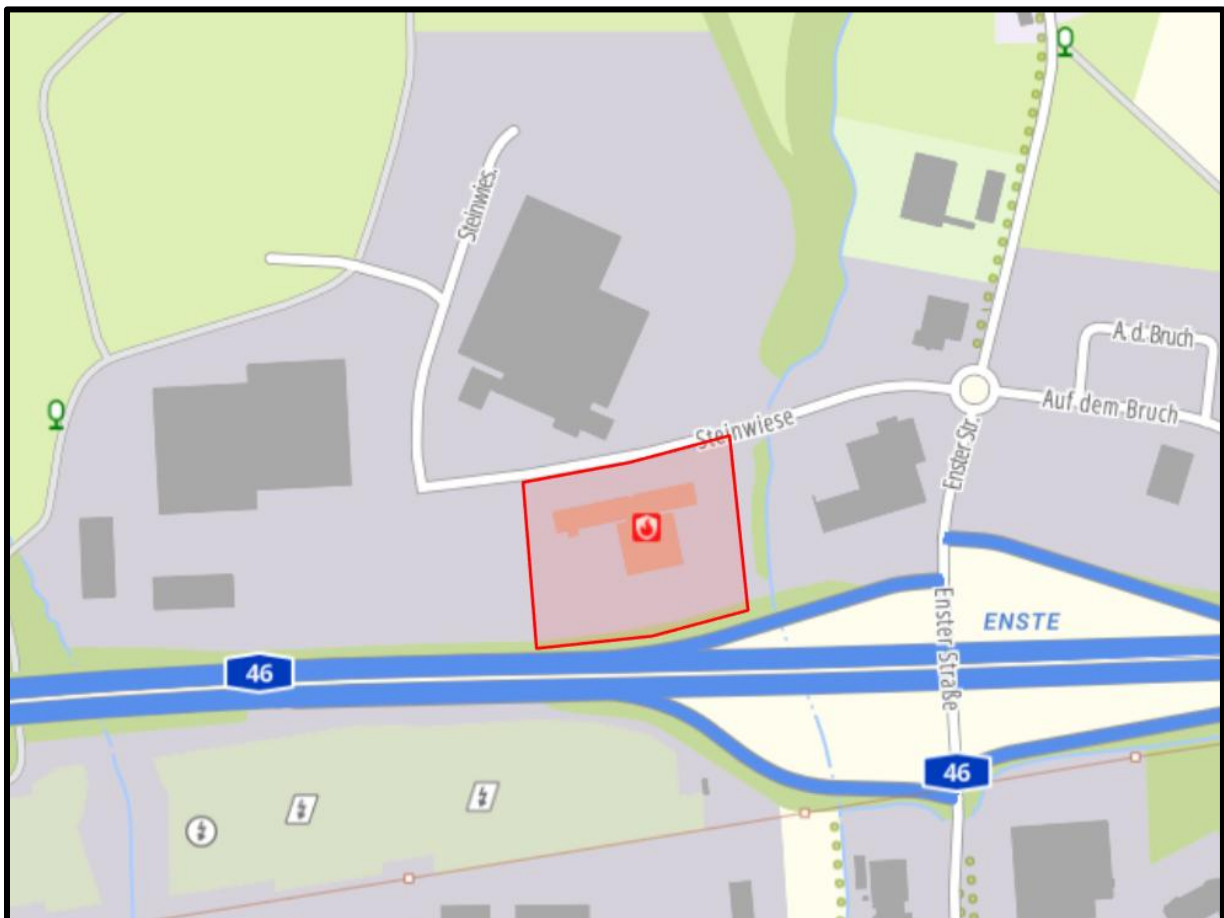
## Baubeschreibung

Zusätzliche Besondere Vertragsbedingungen (Angaben nach DIN 18229)

Maßnahme:

### **Erweiterung der Fahrzeughalle und Neubau eines Unterstandes sowie Veränderung der Stellplatzanlagen**

Meschede-Enste \* Gemarkung Meschede-Land \* Flur 2 \* Flstck. 667



Bauherr:

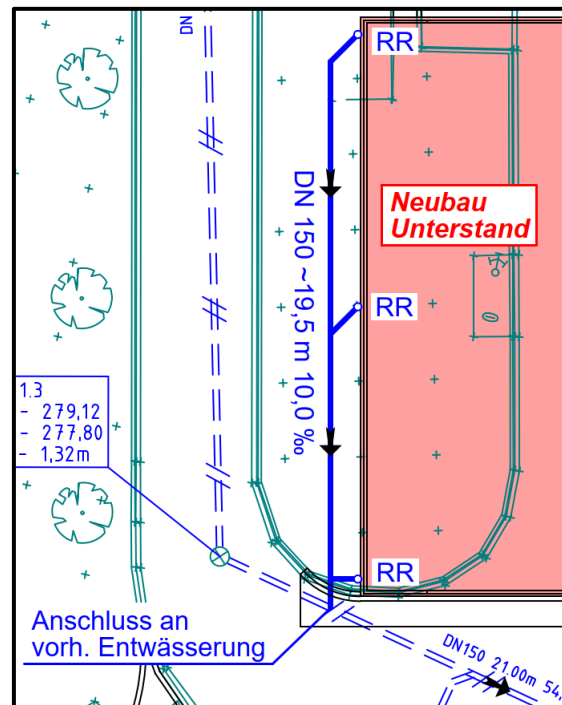
**Hochsauerlandkreis  
Der Landrat  
Steinstraße 27  
59872 Meschede**



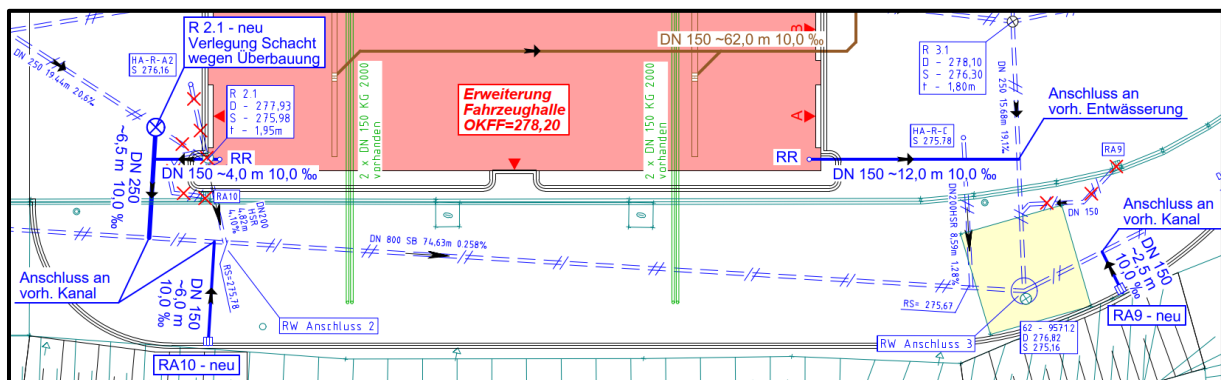
1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER LEISTUNG.....	3
1.1 AUSZUFÜHRENDE LEISTUNGEN .....	8
1.2 AUSGEFÜHRTE VORARBEITEN .....	9
1.3 AUSGEFÜHRTE LEISTUNGEN .....	9
1.4 GLEICHZEITIG LAUFENDE BAUARBEITEN .....	9
2 ANGABEN ZUR BAUSTELLE .....	9
2.1 LAGE DER BAUSTELLE .....	9
2.2 VORHANDENE ÖFFENTLICHE VERKEHRSWEGE .....	9
2.3 ZUGÄNGE, ZUFAHRTEN.....	9
2.4 ANSCHLUSSMÖGLICHK. AN VER- UND ENTSORGUNGSLEITUNGEN .....	9
2.5 LAGER- UND ARBEITSPLÄTZE .....	10
2.6 BAUGRUNDVERHÄLTNISSE .....	10
2.7 SCHUTZBEREICHE UND -OBJEKTE .....	10
2.8 ANLAGEN IM BAUBEREICH.....	11
2.9 ÖFFENTLICHER VERKEHR IM BAUBEREICH .....	12
3 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG .....	12
3.1 VERKEHRSFÜHRUNG; VERKEHRSSICHERUNG .....	12
3.2 BAUABLAUF .....	12
3.3 WASSERHALTUNG .....	13
3.4 STOFFE, BAUTEILE.....	13
3.5 ABFÄLLE .....	13
3.5.1 Allgemeines.....	13
3.5.2 Nachweisverfahren.....	13
3.5.3 Transportgenehmigung .....	14
3.6 BEWEISSICHERUNG.....	14
3.7 SICHERUNGSMAßNAHMEN .....	14
3.8 VERMESSUNGSLEISTUNGEN, ABRECHNUNGSHINWEISE .....	14
3.9 PRÜFUNGEN .....	14
4 AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN .....	15
4.1 VOM AG ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE UNTERLAGEN .....	15
4.2 VOM AN ZU ERSTELLENDEN UNTERLAGEN .....	15
5 ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN.....	16



Die Regenentwässerung des Unterstandes verläuft parallel zum Unterstand in der Böschung und schließt in der Straße an den Bestand an.



Die neuen Dach- und Hofflächen entwässern ebenfalls in die bestehende Entwässerungsleitungen.



Auf Grund der beengten Verhältnisse soll zuerst die Schotterrasenfläche entfernt und als Fahrbahn vorbereitet werden. Die Fläche kann dann als Lagerfläche auch für andere Gewerke genutzt werden.

Vor Abgabe eine Angebotes wird empfohlen die Baustelle zu besichtigen!



## Fotos vom Bestand



*Blick auf Fläche für PKW-Stellplätze*



*In der Böschung wird der Unterstand errichtet*





*Hier sind dann auch Stützmauer und Bänke aufzunehmen*



*An dieser Stirnseite der Halle erfolgt der Anbau*





*Die Fundamente vom Unterstand sind zu entfernen und neu zu errichten*



*Vor diesen Toren verläuft der neue Schmutzwasserkanal*

### **Genereller Hinweis zur Preisgestaltung**

Neben dem Leistungstext des Langtextverzeichnisses sind bei der Preisbildung auch die teilweise preisrelevanten Erläuterungen der Baubeschreibung zu berücksichtigen. Sofern nicht ausdrücklich an anderer Stelle gemeinsam vereinbart, verstehen sich alle Preise einschließlich Beigabe / Lieferung der Baustoffe und Bauhilfsstoffe, die zur vollständigen, funktionsfähigen und mängelfreien Herstellung der Gesamtleistung erforderlich sind; einschließlich Fracht, Abladen, Zufuhr zur Baustelle, Vorhalten aller erforderlichen Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Arbeitsgeräte bis zur endgültigen Fertigstellung der Gesamtleistung, auch Hilfskonstruktionen, die zur Arbeitsdurchführung notwendig sind, wie Gerüste, Absteifungen und Hilfsschalung.

### **Nachträge / Mehrleistungen**

Leistungen, die nicht im Leistungsverzeichnis enthalten sind, sich aber durch besondere Umstände ergeben sollten, bedürfen eines Nachauftrages. Zur Erteilung eines Nachauftrages ist ein prüfbares Angebot in schriftlicher Form einzureichen, dessen Preisniveau dem Hauptangebot entsprechen muss (Ansätze der Urkalkulation). Die vereinbarten Zahlungsbedingungen gelten auch für die Nachträge.

Nachträge werden nur anerkannt, wenn sie auch vom Bauherrn anerkannt und beauftragt werden. Vom Auftragnehmer ausgeführte Mehrleistungen werden ohne vorherige Kostenanmeldung und Genehmigung durch den Auftragnehmer bzw. dessen Vertreter nicht anerkannt.

## **1.1 AUSZUFÜHRENDE LEISTUNGEN**

### **Art und Umfang**

Die im Leistungsverzeichnis ausgeschriebenen Arbeiten enthalten folgende Hauptleistungen:

ca.	110	m	Kanalbau DN 160
ca.	7	m	Kanalbau DN 250
ca.	1	St	neuer Betonschächte DN1000
ca.	2	St	neue Straßenabläufe für Straßenentwässerung
ca.	400	m3	Fundamentaushub für den Hochbau
ca.	28	m2	Pflaster aufnehmen entsorgen
ca.	12	m2	Pflaster umpflastern
ca.	180	m	1-zeilige Rinne aufnehmen entsorgen
ca.	180	m	1-zeilige Rinne herstellen
ca.	160	m	Bordsteine aufnehmen entsorgen
ca.	160	m	Bordsteine herstellen
ca.	1.200	m2	Asphalt aufnehmen
ca.	1.200	m2	Asphaltfläche mit Tragschicht, Binder und Deckschicht herstellen



## **1.2 AUSGEFÜHRTE VORARBEITEN**

### **Beweissicherung**

Im Vorfeld wurde keine Beweissicherung durchgeführt. Der AN verpflichtet sich jedoch bei etwaigen Unregelmäßigkeiten unverzüglich den AG zu informieren.

### **Vermessung**

Der Baubereich wurde durch ein Vermessungsbüro aufgenommen. Als Höhenpunkte für die Bauausführung können die darin aufgemessenen Schachtdeckelhöhen angenommen werden. Der AN hat sich diese Punkte zu sichern. Des Weiteren wird dem AN die Kanal- und Außenanlagenplanung vom AG digital (dxf/dwg) übergeben. Der AN hat die Absteckungen abzugleichen und den AG bei Unregelmäßigkeiten zu informieren.

## **1.3 AUSGEFÜHRTE LEISTUNGEN**

-keine-

## **1.4 GLEICHZEITIG LAUFENDE BAUARBEITEN**

-keine-

## **2 ANGABEN ZUR BAUSTELLE**

### **2.1 LAGE DER BAUSTELLE**

Die Baustelle befindet sich in der Stadt Meschede im Ortsteil Enste, Gemarkung Meschede Land, Flur 2

### **2.2 VORHANDENE ÖFFENTLICHE VERKEHRSWEGE**

Zufahrtsmöglichkeit zur Baustelle besteht über die Straße "Steinwiese".

Während der gesamten Baumaßnahme sind die Belange der Anlieger zu wahren. Eine kontinuierliche Kommunikation zum Bauablauf ist mit den Anliegern und der Bauüberwachung des AG zu pflegen.

### **2.3 ZUGÄNGE, ZUFAHRTEN**

Vom Auftraggeber werden keine besonderen Zugänge und Zufahrten zur Baustelle zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung und Herrichtung von Zufahrtsmöglichkeiten zur Baustelle ist Sache des Auftragnehmers, ebenso wie die laufende Reinigung und Wiederinstandsetzung aller als Zufahrt benutzten Straßen und Wege.

### **2.4 ANSCHLUSSMÖGLICHK. AN VER- UND ENTSORGUNGSLEITUNGEN**

Vom Auftraggeber können keine Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen zur Verfügung gestellt werden. Die Ver- und Entsorgung der Baustelle ist Sache des Auftragnehmers.

Die Erkundung, Beschaffung und Betreibung sowie deren Beseitigung nach Fertigstellung der Bauleistung obliegen dem AN. Der AN beachtet und befolgt alle mit den Anschlüssen verbundenen Auflagen und Verpflichtungen. Die anfallenden Kosten werden mit den Einheitspreisen der Ordnungsziffer für "Baustelleneinrichtung" vergütet.

## **2.5 LAGER- UND ARBEITSPLÄTZE**

### **Plätze für Baustelleneinrichtung, Lagerplätze**

Vom AG können keine Plätze / Flächen zur Lagerung und für die Baustelleneinrichtung zur Verfügung gestellt werden.

## **2.6 BAUGRUNDVERHÄLTNISSE**

### **Bodenmanagement**

Es liegt kein aktuelles Baugrundgutachten vor.

Alle notwendigen Untersuchungen zur Einstufung in LAGA-Klassen, Deponieklassen und bei deponiespezifischen Anforderungen sind Sache des AN und sind auf dessen Kosten durchzuführen. Zwischenlagerungen und mehrmalige Ladevorgänge werden in diesem Zusammenhang nicht vergütet. Die Beprobungen sind frühzeitig in den Bauablauf zu integrieren bzw. vorab durchzuführen. Die Abfuhr zu Deponieklassen ab DK 1 wird nur bei Vorlage von Annahme-Wiegescheinen einer zugelassenen Deponie abgerechnet. Die Ergebnisse der Bodenuntersuchung sind vor Abfuhr des Materials dem Auftraggeber vorzulegen.

### **Straßenbefeestigungen**

Untersuchungen zur Verbringung/Entsorgung und zur Einstufung der Ausbaustoffe sind vom AN auf dessen Kosten durchzuführen. Zwischenlagerungen und zusätzliche Ladevorgänge werden nicht vergütet. Die Beprobungen sind frühzeitig in den Bauablauf zu integrieren. Die Ergebnisse der Bodenuntersuchung sind vor Abfuhr des Materials dem Auftraggeber vorzulegen.

## **2.7 SCHUTZBEREICHE UND -OBJEKTE**

### **Hinweis zum Artenschutz**

Sollte der Auftragnehmer vor oder während der Baumaßnahme feststellen, dass besondere Arten vorkommen, ist unverzüglich die Untere Naturschutzbehörde bzw. die örtliche Bauüberwachung zu informieren.

Alle bauvorbereitenden Maßnahmen wie z.B. die Räumung des Baufeldes müssen zum Schutz der Brutvögel außerhalb der Brutzeit (15. März bis 31. Juli) durchgeführt werden. Somit können Tötung und Störungen während der Fortpflanzungszeit (Verbote nach § 44 (1) Nr. 1 und 2 BNatSchG) aller vorkommenden Vogelarten vermieden werden. Siedeln sich Vögel trotz schon begonnener Bauarbeiten in der Nähe der Baustelle im Wirkraum an, ist davon auszugehen, dass diese durch die Arbeiten nicht gestört werden. Somit kann die Gefährdung (Störungen während der Fortpflanzungszeit; Verbot nach § 44 (1) Nr. 2 BNatSchG) aller vorkommenden Vogelarten vermieden werden. Darüber hinaus sind laut BNatSchG im Zeitraum vom 1. März bis zum 30. September Baumfällungen und Gehölzschnitt nur in Ausnahmefällen zulässig. Bei zwingender Abweichung vom Verbot muss im Vorfeld eine Kontrolle der betroffenen Gehölzbestände durch einen Experten erfolgen, um das Auslösen von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen sicher auszuschließen. Darüber hinaus ist die Beantragung einer Ausnahmegenehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde notwendig.

### **Denkmale**

Die Entdeckung von Bodendenkmälern, sowie das Verhalten bei der Entdeckung von Bodendenkmälern richten sich nach dem Denkmalschutzgesetz (DSchG).



### **Vermutete Bodenfunde**

Bei Auffinden von archäologischen Bodenfunden sind die Arbeiten (im betroffenen Bereich) einzustellen und die örtliche Bauüberwachung des AG unverzüglich zu benachrichtigen.

## **2.8 ANLAGEN IM BAUBEREICH**

### **Leitungen**

Der AN hat sich selbst bei den infrage kommenden Leitungseigentümern zu informieren und evtl. ergänzende Angaben in seiner Preisbildung zu berücksichtigen.

Der AN hat sich vor Beginn der Arbeiten von den Versorgungsträgern und Auftraggeber hinsichtlich der Lage der Anlagen örtlich einweisen zu lassen.

Sämtliche im Zusammenhang mit vorhandenen oder neu zu verlegenden Versorgungsleitungen auftretende Erschwernisse und Verzögerungen beim Bau sind mit den Preisen dieser Ausschreibung abgegolten. Gleiches gilt auch, wenn keine Umlegungen erfolgen.

Die Leitungen wurden vom Auftraggeber und Planer erkundet. Die nachfolgenden Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## **2.9 ÖFFENTLICHER VERKEHR IM BAUBEREICH**

### **Straßenverkehr**

Die Baustelle wird im Betrieb der ZFR erfolgen. Den Einsatzfahrzeugen innerhalb der Baustrecke ist je nach Bauzustand die Zuwegung mit Kraftfahrzeugen zu ermöglichen. Die fußläufige Erreichbarkeit der Gebäude muss jederzeit gewährleistet sein.

### **Anrampungen, Angleichungen**

Die Herstellung von provisorischen Abschlüssen, Rampen und Angleichungen einschl. Absicherung mit Arbeitsstellenzäunen, auch in Längsrichtung, sowie ihre Beseitigung sind Nebenleistungen und werden nicht besonders vergütet.

## **3 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG**

### **3.1 VERKEHRSFÜHRUNG; VERKEHRSSICHERUNG**

#### **Aufrechterhaltung des Verkehrs**

Der AN hat während der Bauphase für die Verkehrssicherung im Bereich der Baustelle zu sorgen. Dies umfasst Maßnahmen zum Aufstellen, Vorhalten und Betreiben von Einrichtungen zur Sicherung und Aufrechterhaltung des öffentlichen und Anliegerverkehrs auf der Baustelle, entsprechend der Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen nach den Unfallverhütungsvorschriften, den Bestimmungen der zuständigen Straßenverkehrsbehörde sowie den Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (DIN 18299, Ziff.4.2.9 u. 4.2.10), z.B. Bauzäune, Schutzgerüste, Hilfsbauwerke, Beleuchtungen, Leiteinrichtungen usw., wenn nicht gesondert ausgeschrieben. Die verkehrsrechtlichen Anordnungen sind zu Lasten des AN bei der Verkehrsbehörde einzuholen. Entstehende Kosten gehen zu Lasten des AN.

### **3.2 BAUABLAUF**

Der Bauablauf ist grundsätzlich mit der örtlichen Bauüberwachung des AG abzustimmen. Die Abwicklung der Arbeiten und die Disposition, die den gesamten Bauablauf betreffen, sind Sache des Auftragnehmers.

Dem AG ist ein Bauleiter zu benennen, dessen fachliche Qualifikation nachzuweisen ist und der jederzeit zu erreichen sein muss.

Während der gesamten Baumaßnahme sind die Belange der Anlieger zu wahren. Eine kontinuierliche Kommunikation zum Bauablauf ist mit den Anliegern und der Bauleitung zu pflegen.

Mit den Bauarbeiten ist nach Absprache mit dem AG zu beginnen. Eine kontinuierliche ausreichende Besetzung der Baustelle ist sicherzustellen.

### **Arbeitszeiten**

Die Bauarbeiten sind ausgehend von einer 5-Tage-Woche und von einer täglichen Arbeitszeit von ca. 8 Stunden abzuwickeln.

### **Baubesprechungen**

Der AG wird während der Baudurchführung regelmäßig einmal wöchentlich eine Baubesprechung auf der Baustelle durchführen. Der zuständige Bauleiter des AN ist



verpflichtet an diesen Baubesprechungen teilzunehmen und dort getroffene Anordnungen bei den Bauarbeiten zu beachten.

### **Zusammenwirken mit anderen Unternehmen**

Wird der Auftragnehmer auch mit der Durchführung von Arbeiten für Leitungsverlegungen von Versorgungsträgern beauftragt, so müssen diese Arbeiten ebenfalls in der o. a. festgelegten Bauzeit durchgeführt werden.

Der Auftragnehmer hat während der Bauzeit Fremdunternehmer zu dulden. Die rechtzeitige Abstimmung dieser Arbeiten mit den beteiligten Unternehmen ist Aufgabe des Auftragnehmers.

## **3.3 WASSERHALTUNG**

### **Oberflächenwasser**

Die sorgfältige Entwässerung und das Abführen von Niederschlagswasser in jeder Bauphase ist Sache des Auftragnehmers, dabei ist auf das Vorhandensein von Längs- bzw. Quergefälle des jeweiligen Arbeitsplanums zu achten.

### **Mischwasser**

Nicht vorhanden.

## **3.4 STOFFE, BAUTEILE**

### **Mineralstoffe**

Die Mineralstoffe haben den gültigen Normen und Standards zu entsprechen.

RStO, ZTV SoB-StB, TL SoB-StB, EBV

### **Bindemittel**

Bitumenemulsionen müssen nach dem TLG BE-StB güteüberwacht sein.

## **3.5 ABFÄLLE**

### **3.5.1 Allgemeines**

Der AN hat sämtliche anfallenden Abfälle in eigener Verantwortung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) zu entsorgen.

Sofern es technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist, sind die anfallenden Stoffe wieder zu verwerten.

Bei der Baudurchführung sind, soweit möglich, die Stoffe getrennt zu gewinnen, um somit Mischabfälle zu vermeiden.

### **3.5.2 Nachweisverfahren**

Der AN hat die erforderlichen Nachweise des Abfallerzeugers und Abfallbeförderers gemäß Nachweisverordnung (NachwV) gegenüber dem AG als Nebenleistung zu erbringen.

Für die in der Tabelle aufgeführten nicht gefährlichen Abfälle hat der AN für jede Abfallart Nachweise zu erstellen. Diese Nachweise müssen u.a. Angaben über die Abfallart, die Menge (aufgemessen auf der Baustelle), die Art der Entsorgung, das Datum, Name und Anschrift des AN beinhalten.

Bei gefährlichen Abfällen hat der AN einen Entsorgungsnachweis gemäß NachwV zu führen. Der AN hat sicherzustellen, dass der Entsorger eine Kopie der Nachweiserklärungen rechtzeitig an die Bezirksregierung Düsseldorf - Zentrale Stelle sendet.

Der Entsorgungsnachweis ist durch den AN dem AG vorzulegen.

### **3.5.3 Transportgenehmigung**

Gefährliche Abfälle dürfen nur mit einer Transportgenehmigung befördert werden. Transportgenehmigungen sind auch erforderlich, wenn Abfälle zur Beseitigung befördert werden.

Ausgenommen hiervon sind unbelasteter Erdaushub, Bauschutt oder Straßenaufbruch. Auf Anforderung ist die Transportgenehmigung vorzulegen.

Eine Transportgenehmigung ist nicht erforderlich, wenn der Beförderer ein anerkannter Entsorgungsfachbetrieb ist.

### **3.6 BEWEISSICHERUNG**

Der AN führt vor Baubeginn mit dem AG über die von ihm für den Baustellenverkehr benutzten Wege und Flächen eine Begehung durch, wobei der Wege- und Bauwerkszustand an charakteristischen Stellen fotografisch aufgenommen wird.

### **3.7 SICHERUNGSMÄßNAHMEN**

#### **Schutzaufwendungen für öffentlichen Verkehr**

Alle während der Bauzeit erforderlichen Schutzaufwendungen und Maßnahmen aller Art zur Sicherung gegen Unfälle und gegen ungewolltes oder unbefugtes Betreten oder Befahren der Baustelle, Fußgängerführungen, Absicherungen von Baugruben (wie Absturzsicherungen und Absperrungen mit Arbeitsstellenzäunen, Bauzäunen und dgl.) sind in die entsprechenden Positionen Verkehrssicherung einzukalkulieren.

### **3.8 VERMESSUNGSLEISTUNGEN, ABRECHNUNGSHINWEISE**

Dem AG werden digitale Unterlagen zur Verfügung gestellt. Alle baubegleitenden Messungen hat der AN eigenverantwortlich durchzuführen.

Mit der Schlussrechnung ist vom AN eine Auflistung aller Lieferscheine in Abhängigkeit der Materialarten und ein Soll-/Ist-Materialvergleich aufzustellen. Vor Stellung der Schlussrechnung ist eine Abschlagsrechnung auf Schlussrechnungsniveau zu erstellen. Ausgewiesene Minderlieferungen werden von der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

Folgende Umrechnungsfaktoren werden zugrunde gelegt, wenn kein Einzelnachweis der Proctor-Dichte durch ein anerkanntes Prüflabor vorgelegt wird.

#### **Allgemeine Abrechnungshinweise**

- |                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| - Vorabsiebung          | 2,00 to/m <sup>3</sup> |
| - Gruben- und Steinsand | 1,80 to/m <sup>3</sup> |
| - Frostschutzmaterial   | 2,25 to/m <sup>3</sup> |
| - Asphalt - AC 11 D S   | 2,50 to/m <sup>3</sup> |
| - Asphalt - AC 22 T S   | 2,35 to/m <sup>3</sup> |
| - Rheinsand             | 1,85 to/m <sup>3</sup> |

### **3.9 PRÜFUNGEN**

#### **Eigenüberwachungsprüfungen**

Gemäß den gültigen Vorschriften (ZTV'n, Normen, etc.)

Der AN hat die Prüfungen während der Ausführung mit der erforderlichen Sorgfalt im erforderlichen Umfang durchzuführen. Der Zeitpunkt für die auf der Baustelle durchzuführenden Eigenüberwachungsprüfungen ist der Bauüberwachung zeitgerecht



zur Kenntnis zu geben. Sämtliche in diesem Zusammenhang niedergelegten Aufzeichnungen sind dem AG als Durchschrift auszuhändigen.

## **4 AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN**

### **4.1 VOM AG ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE UNTERLAGEN**

Die für die Angebotsbearbeitung erforderlichen Unterlagen werden als Anlagen der Ausschreibung beigelegt. Sie dienen als Kalkulationsgrundlage und als Übersicht.

- Lageplan Entwässerung, Maßstab 1:250
- Lageplan Außenanlagen, Maßstab 1:250
- Regelquerschnitt

Nach Auftragserteilung werden dem AN folgende bautechnische Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- wie vor

### **4.2 VOM AN ZU ERSTELLENDEN UNTERLAGEN**

Soweit keine gesonderten LV-Positionen hierfür vorgesehen sind, sind die Kosten für die vom AN zu erstellenden bzw. zu beschaffenden Unterlagen in die Einheitspreise einzukalkulieren.

#### **Urkalkulation**

Der AN verpflichtet sich auf Anforderung die Urkalkulation in einem versiegelten Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen. Die Urkalkulation kann bei Bedarf und nach Zustimmung des AN durch den AG oder dessen Vertreter geöffnet werden. Der AN kann bei der Öffnung der Urkalkulation teilnehmen, mit Zustimmung des AN kann diese jedoch auch ohne seine Anwesenheit geöffnet werden.

#### **Bauzeitenplan**

Es ist eine Woche nach Auftragserteilung ein Bauzeitenplan vom Auftragnehmer in 3-facher Ausfertigung vorzulegen. In dem Bauzeitenplan werden während der Baudurchführung die Ist-Leistungen den Soll-Leistungen 14-tägig gegenübergestellt und der Bauzeitenplan entsprechend aktualisiert.

#### **Bautagesberichte**

Der AN ist verpflichtet, Bautagesberichte zu führen und davon dem AG eine Durchschrift zu übergeben. Die Bautagesberichte müssen die Angaben enthalten, die für die Ausführung oder Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können, z.B. über Wetter, Temperatur, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, Zahl und Art der auf der Baustelle eingesetzten Großgeräte, den wesentlichen Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs), bestimmte Arten der Ausführung oder Abrechnung, besondere Abnahmen, Unterbrechung der Ausführung einschl. kürzerer Unterbrechung der Arbeitszeit mit Angabe von Gründen, Unfälle, Behinderungen und sonstige Vorkommnisse.

Die Bautagesberichte sind dem AG jeweils nach Ablauf einer Kalenderwoche zu übergeben bzw. unaufgefordert zu übersenden.

Als Nachweis des Baustoffverbrauchs sind dem Vertreter des AG sämtliche Liefer- und Wiegescheine im Original auszuhändigen.

Bei sämtlichen Lieferscheinen ist der Einbauzweck bzw. Einbauort auf dem Lieferschein und im Tagesbericht zu vermerken.

### **Stundenlohnzettel**

Stundenlohnzettel sind zwingend binnen einer Woche dem AG zur Unterschrift vorzulegen. Stundenlohnarbeiten sind vor der Ausführung von der Bauüberwachung freigeben zu lassen.

### **Bauabrechnung**

Zu den Abschlagszahlungen sind prüffähige Mengenermittlungen und Aufmaße (evtl. Zwischenaufmaße) vorzulegen.

## **5 ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN**

### **Anzuwendende Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen**

#### **ZTV Verm – StB 01, Ausgabe 2001**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau (ZTV Verm – StB 01), Ausgabe 2001  
Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV E-StB 17**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau, Ausgabe 2017  
Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV Ew-StB 14**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau, Ausgabe 2014  
Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV La-StB 18**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau, Ausgabe 2018  
Bezugsquelle: VkbI

#### **ZTV SoB-StB 20**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2020  
Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV Asphalt-StB 07/13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt, Ausgabe 2007/Fassung 2013  
Bezugsquelle: FGSV

#### **ZTV BEA-StB 09/13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen – Asphaltbauweisen, Ausgabe 2009/Fassung 2013  
Bezugsquelle: FGSV

**ZTV A-StB 12**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2012

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV Fug-StB 15**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2015

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV Pflaster-StB 20**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen, Ausgabe 2020

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV-ING, Ausgabe Januar 2022**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten, Ausgabe Januar 2022

Bezugsquelle: BAST, VkbI-Verlag bzw. FGSV für die Teile 5-4, 7-1 bis 7-5, 8-2 und 9-3 der ZTV-ING

**ZTV-M 13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen, Ausgabe 2013

Bezugsquelle: FGSV

**ZTV-SA**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen, Ausgabe 1997/2001

Bezugsquelle: FGSV

mit „Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 18/1999“ (ARS Nr. 18/1999) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen vom 17. August 1999:

Abschnitt 6.11.1 der ZTV-SA wird durch die im ARS Nr. 18/1999 angegebene Fassung ersetzt.

Bezugsquelle: VkbI-Verlag

**Verzeichnis der Bezugsquellen:**

FGSV : FGSV-Verlag GmbH, Wesseling Str. 17, 50999 Köln

VkbI-Verlag : Verkehrsblatt-Verlag Borgmann GmbH & Co. KG, Hohe Straße 39, 44139 Dortmund